

# Propurz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450480>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Sprüche aus meiner Küche**

Wer reden lernen will, der muß erst mutig  
flammeln,  
Wer ruhn auf Lorbeern will, der muß viel  
Lorbeern sammeln.

Begeistert nach den Sternen schaut  
Der Optimist und purzelt in den Graben —  
Wer allzusehr auf Sieg vertraut,  
Der wird die Niederlage haben.

Verkehrtes tut des Vergers gift'ger Geist,  
Bewirrt den Sinn, anstatt ihn aufzuräumen,  
Drum liebt's der Vergers auch, zumeist  
Das Pferd am Schwanz aufzuführen.

Es leiden viel Leute an dem Defekt  
Und glauben, weiß Gott, wie klug zu schalten:  
Bezeugen vor Toten nur Respekt,  
Um ihn den Lebenden vorzuhalten.

Leicht läßt sich nach der Decke strecken  
Das Mittelmaß, der kleine Geist —  
Doch eher kann sich Kleinheit recken,  
Als daß sich Größe klein erweist.

Der Alltagsruhm gleicht der Laterne,  
Die jeder Wicht entzünden kann;  
Der wahre Ruhm dem Licht der Sterne,  
Die, unbekümmert um Hans Ledermann,  
In ungetrübter Pracht  
Erstrahlen durch des Weltalls Nacht.

Beutel schneid er arbeiten selten am  
Hunger tuch.

**Propurz**

Hohe Weisheit läßt mich künden,  
Hohe Weisheit klar und kurz,  
Es regiert' in allen Dingen,  
Eidgenossen, der Propurz!

In der Liebe werde Jedem  
So fein Quantum zugeteilt,  
Jedem und auch Jeder, Sreunde,  
Oh' die Luß daran entteilt.

Wer da trinken will, der trinke  
Proportional nach seinem Bauch;  
Wer da füttern will, der füttere  
Proportional nach Umfang auch.

Wer da steuern soll, der steure —  
Doch hier wird mein Atem kurz! —  
Ach, dort kommt er nie zu seinem  
Rechten Rechte, der Propurz!

Ach, es hat viel Hindernisse  
Auf der Welt das rechte Recht —  
Und besonders, wo man Pflichten  
Ueben soll, da steht es schlecht!

Nehmen wollen alle, alle,  
Keiner kommt da gern zu kurz —  
Aber geben? In dem Falle  
Sol' der Teufel den Propurz!

hm, hm

**Glossen**

Der Adamsapfel befindet sich bekanntlich  
am Halse; wo aber der historisch bekannte  
Apfel Coas zu finden ist, darüber sind die  
Sorschtungen noch nicht abgeschlossen.

Früher war einer ein armer Teufel, wenn  
er auf der Straße den Mist aufwas; heute  
wird er als Schlaukopf betrachtet.

In dem Wort „Komponist“ ist das Wort  
„Kompost“ enthalten; in den meisten Kompo-  
sitionen kann man es ebenfalls finden.

Wie lange mag es noch dauern, bis das  
Schimpfwort „Du Schwein“ als Kosenamen  
gebraucht wird?

Wenn heute einer heiratet, so muß man  
ihn höchlich bewundern, da doch der Artikel  
Weib, der wirklich noch nicht so sehr im Preise  
gestiegen ist, jetzt ohne Hochzeit so leicht zu  
haben ist. —

Für den Gelehrten ist die Heirat ein ideales  
Bedürfnis, für den Beamten eine Vermeh-  
rung der Bequemlichkeit, für den Profession-  
nisten die Ersparnis einer Haushälterin und  
für den Kaufmann ein Geschäft. Aber die  
Weiber samt und sonders suchen darin eine  
Versorgung auf Lebenszeit und hoffen, daß  
sie möglichst reichlich ausfalle. —

Lothario

**Vereinfachte Kunst**

„Wen stellt diese Sigur vor, Frau Nach-  
barin?“

„Das ist der Mozart, der vor hundert  
Jahren die vielen schönen Opern geschrieben  
hat!“

„Ach, der arme Mensch mußte sie alle schrei-  
ben. Heutzutage werden sie einfach komponiert!“

Schmidl

**„ARBENZ“**

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft



Omnibusse

Industrielle  
Fahrzeuge

Strassen-  
Sprengwagen

etc.

Solide  
Konstruktion!

Lastzüge  
bis  
10 Tonnen  
Tragkraft

Feuerwehr-  
Automobile

etc.

Oekonomisch  
im Betrieb!

Motorwagenfabrik **ARBENZ** A. G. Albisrieden-Zürich